

Top Service? Bei uns!

Elektro-Installationen
Telekommunikation
Haushaltgrossgeräte
Reparaturservice
Thermografie



IBAAarau Elektro AG
5001 Aarau
Telefon 062 835 00 60
elektro@ibaarau.ch, www.ibaarau.ch

Königin Pascale – und ein zweiter Wahlgang

Ständeratswahl Christine Egerszegi (FDP) verfehlt das absolute Mehr knapp, distanziert aber Ulrich Giezendanner (SVP) klar

VON HANS FAHRLÄNDER

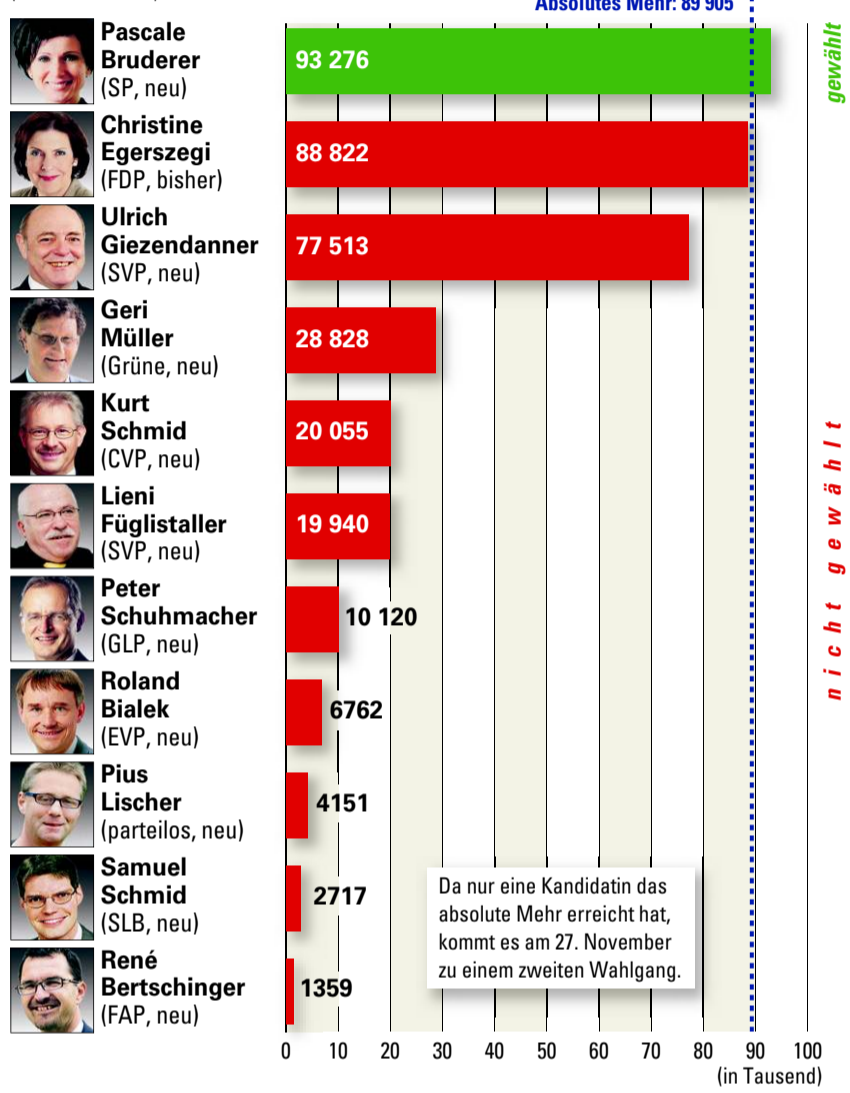
UM 14.55 UHR kamen die Resultate des letzten Bezirks (Bremgarten) und bestätigten, was sich seit einer guten halben Stunde abgezeichnet hatte: Die aus Baden stammende und in Nussbaumen wohnhafte Politikwissenschaftlerin Pascale Bruderer hatte das absolute Mehr von 89 905 Stimmen um 3371 Stimmen übertroffen und war mit 93 276 Stimmen auf Anhieb als Ständerätin gewählt. Damit ist sie erst das zweite SP-Mitglied, das den Aargau in der kleinen Kammer vertritt – ihr einziger Vorgänger stammte ebenfalls aus Baden: Karl Killer, Ständerat von 1943 bis 1948.

DAMIT HAT PASCALE BRUDERER mit erst 34 Jahren alle Legislativ-Ämter erreicht, die dieses Land zu vergeben hat. Ihr überzeugender Sieg über zwei ebenfalls national bekannte Mitkonkurrenten hat vorab drei Gründe. Erstens: Ihr Bekanntheitsgrad ist phänomenal. Als Nationalratspräsidentin 2009/10, aber auch in den 10 Monaten seither war sie im Volk und in den Medien dauerpräsent. Zweitens: Sie politisiert in der SP am rechten Rand und ist damit auch für viele Bürgerliche wählbar. Drittens: Sie hat eine ausgesprochene Stärke im Vermitteln. Sie hält nichts vom kompromisslosen Schlagabtausch und trifft damit den Geschmack vieler Bürgerinnen und Bürger, die ebenfalls genug haben vom oft kindisch wirkenden Hickhack zwischen politischen Extremen.

BEI CHRISTINE EGERSEZGI lagen Freude und Kummer am gestrigen Wahltag nahe beieinander. Der Kummer: Ab Beginn der eintreffenden Bezirksresultate lag sie stets leicht hin-

Ergebnis Ständeratswahlen Kanton Aargau

(Anzahl Stimmen)



Quelle: Kanton Aargau

Grafik: az/Barbara Adank

ter dem absoluten Mehr zurück. Am Schluss hatte sie es mit 88 822 um 1083 Stimmen oder 1,2% verpasst. Die Freisinnige muss damit in fünf

Wochen in die zweite Runde steigen, was für eine Bisherige stets bitter ist. Ein Hauptgrund für dieses Verdikt liegt in der ausufernden Zahl der

Kandidierenden, von denen rund die Hälfte ohnehin keine Chance hatte.

Auf der anderen Seite Egerszegis Freude: Sie distanzierte Ulrich Giezendanner von der SVP, deren Wähleranteil im Kanton dreimal höher liegt als jene des Freisinns, um stolze 11 309 Stimmen. Ihre Ausgangslage für den zweiten Wahlgang ist damit komfortabel, denn die Linke, die ihre Kandidatin im Trockenen hat, wird Ende November eher sie als Giezendanner wählen.

Christine Egerszegi kann in Runde 2 mit Stimmen aus dem linken Lager rechnen.

DOCH MAN SCHREIBE «GIEZI» noch nicht ab. Er erreichte zwar «nur» 77 513 Stimmen. Aber bloss drei Plätze hinter ihm liegt mit Lieni Füglistaller der zweite, wilde SVP-Kandidat. Die Rechnung «77 513 Giezendanner plus 19 940 Füglistaller = über 97 000 Stimmen = ein gewählter SVP-Ständerat» darf so zwar nicht gemacht werden. Denn Füglistaller erhielt sicher Stimmen von ausserhalb der SVP, von «SVP-Feinden» gar, von Leuten, die «Giezi» nie wählen würden. Trotzdem: Da schlummert für den 2. Wahlgang Potenzial, nicht nur Egerszegi, auch Giezendanner wird am 27. November eine deutlich höhere Stimmennzahl erzielen. Klar ist indes: Obwohl ers stets demütiert hat, Kandidat Füglistaller hat Kandidat Giezendanner geschadet.

EIN WEITERES PHÄNOMEN: Geri Müller von der fünftstärksten Partei

(Grüne) distanziert Kurt Schmid von der CVP um satte 8773 Stimmen. Müller hat Schmid die nationale Bekanntheit voraus. Wer via Tageschau nationale, aber nicht kantonale Politik konsumiert, kennt Müller, Schmid nicht. Schmid's Resultat, nur 100 Stimmen vor Füglistaller, ist aber auch Ausdruck des schmerzhaften CVP-Tauchers am gestrigen Tag.

Die Köpfe der grünliberalen Wahlsiegerin sind noch zu wenig bekannt, als dass sie auch bei der Stöckli-Persönlichkeitswahl punkten könnten.

EIN BLICK IN DIE BEZIRKSRANGLISTEN. Pascale Bruderer siegte im Bezirk Aarau, in ihrem Heimatbezirk Baden (220 Stimmen vor der anderen «Badenerin» Egerszegi) sowie in den Bezirken Laufenburg, Muri (da liegen die 3 «Giganten» bloss 150 Stimmen auseinander), Rheinfelden und Zofingen. Christine Egerszegi siegte in den Bezirken Brugg (112 Stimmen vor Bruderer), Bremgarten (141 Stimmen vor Bruderer) und Lenzburg (52 Stimmen vor Bruderer). Ulrich Giezendanner landete in seinem Heimatbezirk Zofingen erstaunlicherweise nur auf Rang 3, deutlich hinter Bruderer, knapp hinter Egerszegi. Dafür entschied Giezendanner die SVP-Hochburg Kulm zu seinen Gunsten (hier landete Bruderer nur auf Platz 3), ebenso die ehemalige CVP-Hochburg Zurzach, die Heimat von CVP-Kandidat Kurt Schmid – der auch hier nicht über Rang 4 hinter den drei «Giganten» hinauskam.

DIE STIMMBETEILIGUNG lag in den Bezirken Aarau, Baden, Brugg und Zurzach über 50%, in den übrigen Bezirken darunter. Dass die Landbevölkerung stimmfleissiger sei, gehört offenbar heute ins Reich der Legenden.

Die 15 neuen Aargauer Nationalräte und Nationalrätinnen auf einen Blick

Böser Taucher für die CVP: Sie verliert zwei Sitze, während die FDP ihren zweiten Sitz halten kann. Auch SVP, SP und Grüne bleiben stabil, BDP und Grünliberale sind die grossen Sieger.

Ulrich Giezendanner
SVP, bisher



Maximilian Reimann
SVP, bisher Ständerat



Luzi Stamm
SVP, bisher



Sylvia Flückiger
SVP, bisher



Hansjörg Knecht
SVP, neu



Hans Killer
SVP, bisher



Cédric Wermuth
SP, neu



Max Chopard
SP, bisher



Yvonne Feri
SP, neu



Philipp Müller
FDP, bisher



Corina Eichenberger
FDP, bisher



Ruth Humbel
CVP, bisher



Geri Müller
Grüne, bisher



Bernhard Guhl
BDP, neu



Beat Flach
GLP, neu



INSERAT

schöner | grösser | besser

Wernli
Küche Bad

«Wir ergänzen sie»

Fon 062 737 21 00
Fax 062 737 21 01
www.wernliag.ch
mail@wernliag.ch



Einzigartige Küchen-Tage

Zu Gast mit Drucksteamer-Weltneuheit

Freitag, 28. Okt., 14 – 19 Uhr & Samstag, 29. Okt., 9 – 16 Uhr

- Umbau-Informationen und Renovationsratgeber
- Ausstellungsverkauf: 50% Rabatt auf Ausstellungsküchen und 60% Rabatt auf Elektrogeräte

KUHN RIKON
SWITZERLAND